

## Kommentierung der Forderung der L.O.K. <sup>1</sup> durch die unabhängige Wählerinitiative

### Klimaliste Oberursel

L.O.K.	Klimaliste Oberursel Kommentar	Nr. im Wahlprogramm der Klimaliste Oberursel
<b>Übergeordnete Forderungen</b>		
Ü 01: Erreichen der Klimaneutralität der Stadt Oberursel bis spätestens im Jahr 2035	Ü 01: Die Klimaliste geht viel weiter und fordert Klimaneutralität bis zum Jahr 2030	Vorbemerkung S. 4
Ü 02: Aktualisierung und Erweiterung des städtischen Klimaschutzkonzeptes, u.a. um die Aspekte „Klimaanpassung“ und „private Haushalte / Konsum“, hin zu einem integrierten Klimaschutzkonzept mit ambitionierten und SMART1 en Zielen und Zwischenzielen sowie einer jährlichen Rechenschaftspflicht mit entsprechender Information der Bürgerschaft	Ü 02: Die Klimaliste hält das städtische Klimaschutzkonzept für unbrauchbar und fordert ein neues Klimaschutzkonzept zu erstellen. Besonders entscheidend ist für die Klimaliste die Errechnung des städtischen CO <sub>2</sub> -Budgets, um auf dieser Grundlage verlässliche Reduktionsziele in allen Sektoren zu ermitteln	1. Klimaschutz und die städtische Politik und Verwaltung S.5
Ü 03: Einführung einer verbindlichen Vorschrift für eine fundierte Klimafolgenabschätzung bei allen kommunalen Aktivitäten und Beschlüssen	Ü 03: Die Klimaliste fordert alle kommunalen Entscheidungen unter dem Aspekt des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes neu zu bewerten und auf den Prüfstand zu stellen.	1. Klimaschutz und die städtische Politik und Verwaltung S.5
Ü 04: Einrichtung einer Stabstelle Klimaschutz beim Bürgermeister / bei der Bürgermeisterin und interdisziplinäre Verankerung	Ü04: Die Klimaliste setzt sich dafür ein, eine <b>unabhängige Stelle</b> mit Vetorecht einzurichten, und diese nach Qualifikation und nicht nach	1. Klimaschutz und die städtische Politik und Verwaltung S.5: Punkt3

<sup>1</sup> Es ist nicht klar, ob die L.O.K. eine unabhängige oder von den Grünen gesteuerte Initiative ist. Die Grünen haben nun einige Jahre Zeit gehabt zumindest Weichen zu stellen für mehr Klimaschutz, dies haben sie nicht getan.

des Themas in allen Bereichen der Verwaltung	Freundschaft, transparent auszuschreiben.	
Ü 05: Maximale Nutzung von Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen für kommunale Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung	Ü 05: Die Nutzung von Förderprogrammen setzt eine Kenntnis derselben voraus, deswegen setzt sich die Klimaliste für Fortbildungen des Rathauspersonals und des BSOs in diesen Bereichen ein. Dazu muss eine entsprechende Haushaltsposition geschaffen werden!	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Klimaschutz und die städtische Politik und Verwaltung Punkt 7</li> <li>2. Klimaschutz und Wasser Punkt 8</li> <li>3. Klimaschutz und unser Wald / unsere Natur Punkt 8</li> <li>7. Klimaschutz und die Oberurseler Baupolitik / Investitionen Punkt 9</li> <li>8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt Punkt 12</li> </ul>
Ü 06: Klimaneutrale Stadtverwaltung: das gesamte Arbeiten und Wirtschaften der Stadtverwaltung und aller städtischen Eigenbetriebe (einschl. Liegenschaften, Fuhrpark, Beschaffungen etc.) soll bis spätestens 2030 klimaneutral werden	Ü 06: Deckungsgleich mit Klimalisten Wahlprogramm. Beschaffung ist ein Sonderpunkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Klimaschutz und die städtische Politik und Verwaltung Punkt 4</li> <li>10. Klimaschutz und Konsum, Kultur, Sport Punkt 2</li> </ul>
Ü 07: Unterstützung von Bildungsprojekten und Einrichtung einer Beratungsstelle für die Bevölkerung zu allen Themen rund um Klimaschutz und Klimaanpassung sowie entsprechenden Maßnahmen und Fördermöglichkeiten im privaten und gewerblichen Bereich	Ü 07: Deckungsgleich mit Klimalisten Wahlprogramm Konkrete Umsetzungsvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>9. Klimaschutz und Bildung, Familie, Integration Best practice-Beispiel: Stadt Königstein verschickt an Bürger*innen mit den Steuerbescheiden oder sonstiger Post Tipps zum Klimaschutz, zum Energiesparen usw.</li> </ul>

<b>Themengebiet Energie</b>		
<p>E 01: Veröffentlichung eines Plans für Oberursel (inkl. aller kommunaler Verbraucher und Eigenbetriebe) mit konkreten Zielen für den Ausbau und die Umsetzung für die Nutzung regenerativer Energieträger zur Deckung des Strom-, Wärme- und Mobilitätsbedarfs mit Hinblick auf das Ziel einer klimaneutralen Stadt bis spätestens 2035 sowie Vorlage eines jährlichen Rechenschaftsberichts zur Umsetzung des Ausbauplans</p>	<p>E 01: Klimaliste analysiert die Energieversorgung der Stadt und die Angebote der Stadtwerke Oberursel, daraus ergibt sich Wahlprogramm Nr.</p>	<p>1. Klimaschutz und die städtische Politik und Verwaltung Punkt 5</p>
<p>E 02: Installation von Solaranlagen auf mindestens 2 bestehenden kommunalen Gebäuden pro Jahr sowie auf allen städtischen Neubauten</p>	<p>E02: erscheint der Klimaliste zu wenig ambitioniert. Hier müssen Maximalanstrengungen unternommen werden und aktiv Investoren für Photovoltaik sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Flächen gewonnen werden. Auch für Freiflächen-PV-Anlagen wird sich die Klimaliste einsetzen.</p>	<p>6. Klimaschutz und unsere Energie Punkt 6</p>
<p>E 03: Verabschiedung von allen notwendigen rechtlichen Regelungen bis August 2022, so dass Baugenehmigungen für private und öffentlichen Gebäude nur dann erteilt werden können, wenn ausschließlich klimafreundliche Energien genutzt werden und mindestens der KfW-Energieeffizienzstandard 40 eingehalten wird (Ausnahmen in begründeten Einzelfällen sind nur mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung möglich)</p>	<p>E 03: Hier meint die LOK wohl die Verabschiedung einer passenden Solarsatzung und die Anpassung der Festsetzungen in B-Plänen. Dies ist bereits heute problemlos möglich, wurde politisch jedoch nie gewollt.</p>	<p>6. Klimaschutz und unsere Energie</p>
<p>E 04: Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung ausschließlich auf Basis klimafreundlicher Energien bei der Modernisierung/Instandsetzung aller</p>	<p>E 04: Hier fehlen konkrete Vorschläge. Dazu hat die Klimaliste Oberursel best practice Beispiele gesammelt (s. auch Kommunaler Klimatalk Thema</p>	

kommunaler Gebäude und Einhaltung mindestens des KfW Energieeffizienzstandards 40	Energie am 4.2.2021 ). Wichtig: Wir fordern hier eine Erhöhung der Sanierungsrate und Umstellung der Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien (Wärmepumpen)	
E 05: Verabschiedung eines kommunalen Förderprogramms für die stärkere Nutzung von Solarenergie für private Haushalte, Gewerbe und Vereine im Jahr 2021	E 05: Kommunale Förderung braucht einen Haushaltsposten – der Haushalt muss zugunsten von Klimaschutz umgeschichtet werden.	
E 06: Übernahme des kommunalen Stromversorgungsnetzes durch die Stadtwerke Oberursel	E 06: Die Syna und die Stadtwerke Oberursel führen bereits Gespräche, was wir befürworten.	
E 07: Planung eines kommunalen oder Förderung eines privatwirtschaftlichen Pilotprojektes zur Erzeugung, Speicherung oder Nutzung von grünem Wasserstoff	E 07: NEIN!! Wasserstoff ist keine Brückentechnologie. Sie wird von Lobbyverbänden dazu genutzt die russischen Pipelines und die passende (Erd-)Gasinfrastruktur zu stärken. Dies wird die Dekarbonisierung und die Umstellung auf Photovoltaik und Wind bremsen und wird von der Klimaliste abgelehnt. Fokussierung auf alternative Speichertechnologien.	
<b>Themengebiet Verkehr</b>		
V 01: Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf maximal Tempo 30 km/h im gesamten Stadtgebiet	V 01: Autostraßen sollen in der Kernstadt und ihren Nebenstraßen Tempo 30 ausweisen. Die Klimaliste setzt sich zusätzlich dafür ein, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 120 auf angrenzenden Autobahnen (Lärm- und Emissionsvermeidung) einzuführen.	8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt Punkte 3 und 4
V 02: Reduzierung des öffentlichen und privaten KfZ-Parkraums im Stadtgebiet durch praktische Maßnahmen und eine Reform der städtischen Stellplatzsatzung sowie eine Parkraumbewirtschaftung mit dem Ziel, den Parksuchverkehr sinnvoll zu	V 02: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel; Schaffung von Anlieger-frei-Zonen, Vorrang für Fahrrad und Fußgänger,	8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt

lenken und den Menschen den öffentlichen Raum zurückzugeben		
V 03: Umwandlung von Straßen und Parkflächen in von allen am Verkehr Teilnehmenden gleichberechtigt genutzten Raum, in Spiel- und Fahrradstraßen, verkehrsfreie Zonen und Grünflächen	V 03: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel Klimaschutz und Stadtgrün, Erholungsflächen	8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt  ebenso: 3. Klimaschutz und unser Wald / unsere Natur Punkt 5 5. Klimaschutz und Lebensqualität Punkte 4-6
V 04: Förderung des Ausbaus von (öffentlichen oder privaten) Car-Sharing Angeboten mit Elektro- oder wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen	V 04: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel --> Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge machen keinen Sinn (vor allem nicht bei PKW). Elektroautos stehen kurz vor dem kompletten Durchbruch (z.B. Audi will ab 2030 nur noch Elektroauto produzieren/ es wird noch vorher kommen, gerade fallen die Preise für Elektroautos schnell und die Reichweiten nehmen zu)	8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt
V 05: Erhöhung der Taktfrequenz im ÖPNV, Einführung eines on-demand service (Kleinbus mit Rufbereitschaft), ggf. gezielte Tarifsenkungen und eine Erleichterung der Fahrradmitnahme im ÖPNV. Umstellung der ÖPNV-Flotte auf Elektro- oder Wasserstoffantrieb	V 05: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel, jedoch KEIN Wasserstoff!	8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt Punkte 15 + 16
V 06: Einführung eines Lastenfahrrad-Verleihsystems mit Ausleihstationen in allen Ortsteilen bis Frühjahr 2021 und sichere, überdachte Abstellmöglichkeiten in der Kernstadt und an allen Supermärkten /	V06: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel	8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt Punkt 10

Baumärkten, Vereinen und Sportstätten		
V 07: Einrichtung von direkten, bequemen und sicheren Verbindungen für zu Fuß Gehende und Fahrrad Fahrende im ganzen Stadtgebiet sowie intelligente, insbesondere fußverkehr- und fahrradfreundliche Ampelschaltungen	V 07: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel	8. Klimaschutz und der Verkehr in unserer Stadt
	Im Verkehrssektor geht die Klimaliste Oberursel weiter und möchte sich für die best practice Beispiele aus Kopenhagen und Holland einsetzen (Fahrradparkhäuser, Umbau der Straßen zu echten Fahrradstraßen, echte Trennung von Fahrrad und motorisiertem Individualverkehr uvm)	
<b>Themengebiet: Konsum</b>		
K 01: Einführung von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien in allen öffentlichen Ausschreibungen (z.B. möglichst positive Ökobilanz von Produkten, Abfallvermeidung, Lebenszykluskosten etc.) und Schulung der Verantwortlichen zum Thema nachhaltige Beschaffung (vgl. Forderung E 05) bis August 2022	K 01: weitgehende Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel. Klimaliste geht weiter, Lieferkettengesetz CO <sub>2</sub> -Fußabdruck als Maß aller Beschaffungsüberlegungen im Rathaus machen Bildungsinitiative für Mitarbeiter	7. Klimaschutz und die Oberurseler Baupolitik / Investitionen Punkt 21  9. Klimaschutz und Bildung, Familie, Integration Punkt 3
K 02: Entwicklung von Abfallvermeidungskonzepten für alle stadteigenen Einrichtungen bis August 2022	K 02: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel Zusätzlich Plastikfreiheit (s. K05)	10. Klimaschutz und Konsum, Kultur, Sport Punkt 2
K 03: Vor Ende des Jahres 2021, Gründung eines Ernährungsrates oder einer AG Stadt und Ernährung, in der die unterschiedlichen Beteiligten (Bürgerschaft, Stadt, Landwirt*innen, Lebensmittelhandel, Versorgungsunternehmen) zusammenkommen, um Strategien und Maßnahmen für die Verbesserung der	K 03: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel Förderung lokaler Bio-Landwirtschaft	7. Klimaschutz und die Oberurseler Baupolitik / Investitionen Punkt 11

<p>lokalen Lebensmittelversorgung, die Förderung lokaler Bio-Landwirtschaft, die Reduktion von Lebensmittelverschwendung etc. zu erarbeiten. Umsetzung von mind. drei durch den Ernährungsrat vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2025</p>		
<p>K 04: Umstellung der Ernährung in städtischen Betreuungseinrichtungen auf biosaisonal-regional bis Anfang 2022 sowie die begleitende Schulung des Küchen und Leitungspersonals aller Betreuungseinrichtungen in kindgerechter, klimaverträglicher Ernährung.</p>	<p>K 04: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel</p>	<p>4. Klimaschutz und unsere Kinder Punkt 4</p>
<p>K 05: Einführung eines „Runden Tisches Plastikvermeidung“, der Strategien zur Vermeidung und Verringerung von (Einweg-)verpackungen und Plastikmüll erarbeitet; Umsetzung von mind. drei durch den Runden Tisch vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2025, sowie bis Ende 2021 Verbot von Einwegbechern für Getränke und von sämtlichen Einweg-Behältern und Verpackungen im AußerHaus-Verkauf bis Ende 2022</p>	<p>K 05: Übereinstimmung Klimaliste Oberursel</p>	<p>7. Klimaschutz und die Oberurseler Baupolitik / Investitionen Punkt 23</p>
<p>K 06: Jährliche, öffentliche Auszeichnung eines Oberurseler „Nachhaltigkeits-Helden“ oder eines Leuchtturmprojektes „Nachhaltigkeit“ auf dem Gebiet Tauschen, Teilen, Suffizienz, Abfallvermeidung, Ressourcenschonung</p>	<p>K 06: Wettbewerbe erhöhen die Akzeptanz und können flankierend zu Bildungskampagnen geplant werden, könnten aber anders benannt werden.</p>	<p>11. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung Punkt 3</p>
<p>K 07: Förderung einer Wirtschaft des Tauschens und Teilens durch die Einrichtung eines „Mitnahme-Regals“ beim Wertstoffhof bis August 2022, die Gründung eines</p>	<p>K 07: Das Konzept wurde von der Klimaliste Oberursel schon von Anfang an ins Wahlprogramm integriert jedoch nicht unbedingt mit dem Wertstoffhof gekoppelt -</p>	<p>10. Klimaschutz und Konsum, Kultur, Sport Punkt 1</p>



Sozialkaufhauses, die Bereitstellung von dezentralen „Free food“-Kühlschränken und die Veranstaltung von jährlich mind. einer Tausch- und Verschenkbörse	Sozialhalle , auch als Begegnungsort, Ausbildungsort u.v.m.	
<b>Themengebiet: Wald und natürliche Grünflächen</b>	Siehe hierzu Wahlprogramm Klimaliste und KlimaTalk-Vortrag „Klimaschutz und unser Wald“ am 07.01.2021	
WG 01: In Oberursel soll der Wald sich selbst überlassen werden. Gleichzeitig muss die natürliche Regeneration durch kluges Wiederaufforsten von Mischwald mit klimaresilienten Baumarten unterstützt werden	WG 01: Eine Einstellung der Forstwirtschaft auf 100% der Fläche ist sowohl aus Klimaschutzgründen (CO <sub>2</sub> -Speicherung in langlebigen Holzprodukten) wie auch naturschutzfachlich (höhere Biodiversität) nicht sinnvoll. Waldumbau mit klimaresilienten <b>Baumarten (nicht</b> Sorten!) ist selbstverständlich.	3. Klimaschutz und unser Wald / unsere Natur
WG 02 : Berücksichtigung einer natürlichen Waldrandgestaltung, d.h. einen mindestens 5m breiten Rand mit natürlicher Vegetation zwischen Wald und angrenzenden Flächen wie Acker oder Wiese (Biodiversität)	WG 02: Der Stadtwald hat sehr wenige Außenflächen zum Feld. Teilweise sind hier bereits sehr hochwertige Biotopstrukturen. Intakte Waldsäume zu öffnen, um Waldränder zu pflanzen, ist kontraproduktiv.	
WG 03: Förderung von mehr Altholzinseln in den Wäldern	WG 03: Ein Verbleiben von Biotopbäumen auf der gesamten Fläche im Dauerwald ist sinnvoller, weil somit eine bessere Vernetzung erreicht wird. Zusammengebrochene Altbäume sollten nicht aufgearbeitet werden.	
WG 04: Herausnahme aller alten Drehwuchs-Rotbuchen aus der Nutzung zum Erhalt der Genressource und Biodiversität	WG 04: Drehwüchsige Bäume werden sowieso nicht genutzt und verbleiben bereits jetzt als Biotopbäume, weil sie nicht zu verwerten sind.	
WG 05: Förderung, Pflege und Neugestaltung von Saumbiotopen in den Agrarflächen: reich strukturierte Hecksäume aus vielfältigen	WG 05: Vernetzungsstrukturen sind fachlich geboten, hier sind BNatschG und HeNatschG eindeutig. Die Klimaliste setzt sich für die	



heimischen Arten sowie reich strukturierte Staudensäume entlang der Ackerflächen. Vermehrt auch auf alte bewährte Heilpflanzen setzen, wie z.B. den Holunder	Wiederherstellung und Ergänzung von Vernetzungsstrukturen zur Förderung der Biodiversität in der Feldflur ein. Biotopschutz ist selbstverständlich.	
WG 06: Beibehaltung und Ausbau der Blühstreifen mit ausschließlich heimischen, mitteleuropäischen Arten und Verbot des Abmähens und Umgrabens	WG 06: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel Fachlich kompetente Fortbildung von BSO und Landwirt*innen	
WG 07: Förderung von Aufklärungskampagnen in Schulen und allgemeine Wertschätzung jenseits ökonomischer Interessen: Folgen des Waldsterbens und des Verlustes der Artenvielfalt verdeutlichen, gleichzeitig aktive Mitarbeit und Engagementförderung durch neuartige Aufforstungsmaßnahmen fördern (wie z.B. das derzeit stattfindende Saatgut-Sammeln und Ausbringen mit dem Förster)	WG 07: Umwelt- und Klima-Bildung ist integraler Bestandteil des Wahlprogramms der Klimaliste Oberursel. Ein Mitwirken der Bürger*innen an Klimaschutzmaßnahmen ist selbstverständlich immer zu befürworten.	9. Klimaschutz und Bildung, Familie, Integration
<b>Themengebiet: Stadtentwicklung und Wassermanagement</b>		
SW 01: Bis August 2022, Verabschiedung eines nachhaltigen Stadtentwicklungsplans, der die Vermeidung von weiterer Flächenversiegelung, eine Reduzierung des Wohnflächenverbrauchs pro Person, eine Stadt der kurzen Wege, Verkehrsvermeidung, Durchgrünung der Stadt und das soziale Miteinander in den Mittelpunkt stellt und in konkrete Vorgaben umsetzt. Die kommunalen Bauplanungsinstrumente müssen für Planung, Vergabe und Nutzungskonzept von privaten und städtischen Gebäuden und	SW 01: Die Klimaliste Oberursel setzt sich für die konkrete Umsetzung der bereits in Forschungsprojekten und best practice-Projekten etablierten Schwammstadt ein. (s. KlimaTalk 21.1.2021)	2. Klimaschutz und unser Wasser  3. Klimaschutz und unser Wald / unsere Natur  7. Klimaschutz und die Oberurseler Baupolitik / Investitionen

<p>Infrastruktur Nachhaltigkeitskriterien und Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur CO<sub>2</sub>-Minimierung vorgeben</p>		
<p>SW 02: Planung der Rathaussanierung als Modellprojekt „Klimaneutrales und klimaangepasstes Rathaus“ inkl. Regenwassernutzung</p>	<p>SW 02: Möglicherweise wäre ein Neubau nach höchsten ökologischen Standards (Leuchtturmprojekt) günstiger. Klimaliste Oberursel setzt sich für einen CO<sub>2</sub>-footprint-Vergleich beider Alternativen ein.</p>	<p>7. Klimaschutz und die Oberurseler Baupolitik / Investitionen Punkt 9</p>
<p>SW 03: Verabschiedung von allen notwendigen rechtlichen Regelungen bis August 2022, um Stein- und Schottergärten zu verbieten, die Verwendung von wasserdurchlässigen Steinen verbindlich vorzuschreiben sowie eine aktive Regen- und Brauchwassernutzung in Gebäuden zu fördern</p>	<p>SW 03: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel, der rechtliche Rahmen liegt in Hessen bereits vor.</p>	<p>7. Klimaschutz und die Oberurseler Baupolitik / Investitionen</p>
<p>SW 04: Abkoppelung von jährlich 1% der versiegelten Fläche von der Kanalisation, Einleitungsbegrenzung für Regenwasser und Nutzung des aufbereiteten Kläranlagenablaufs zur (landwirtschaftlichen) Bewässerung und/oder als Brauchwasser in der Industrie und/oder zur Versickerung zum Zwecke der Grundwasserneubildung</p>	<p>SW 04: Wir setzen uns hier für umfänglichere Maßnahmen ein, s. Konzept Schwammstadt</p>	<p>2. Klimaschutz und unser Wasser</p>
<p>SW 05: Entsiegelung und Begrünung von städtischen Flächen (Parkflächen, Schulhöfen, Epinayplatz, Rathausplatz etc.) und Initiativen zur Anregung privater Grundstücksbesitzer*innen und Gewerbetreibenden, Flächen auf ihren Grundstücken zu entsiegeln</p>	<p>SW 05: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel</p>	<p>2. Klimaschutz und unser Wasser</p>

SW 06: Renaturierung des Urselbachs, um Grundwasserneubildung zu ermöglichen	SW 06: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel	2. Klimaschutz und unser Wasser Punkt 8
SW 07: Schaffung eines „Dialogforums Wasser“, um Aspekte der Oberurseler Wasserressourcen, Wasserverwendung und -wiederverwendung, Regenwassernutzung, Transformation von der Wasserentsorgung zur nachhaltigen Wasserkreislaufführung öffentlich zu diskutieren	SW 07: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel	11. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung Punkt 8
<b>Themengebiet: Klimaanpassung</b>		
KA 01: Die Schaffung von Klimakomfortzonen in der Stadt: mehr Straßengrün; mehr schattenspendende Bäume; mehr Trinkbrunnen; flächige Wasserspiele und die Ausstattung dieser Zonen mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten für alle Altersgruppen	KA 01: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel	3. Klimaschutz und unser Wald / unsere Natur  5. Klimaschutz und Lebensqualität
KA 02: Die Prüfung ökologischer Alternativen zu herkömmlichen Klimaanlageanlagen im Rahmen kommunaler Bauprojekte und Sanierungsmaßnahmen, z.B. passive Kühlsysteme	KA 02: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel	
KA 03: Den Aufbau eines Biotop-Verbundsystems über die ganze Stadt hinweg z.B. durch Installation und Pflege von Flachdach- und Fassadenbegrünung an städtischen Gebäuden zur Verbesserung des Stadtklimas und zum Schutz der Artenvielfalt	KA 03: Vergleich konkret im Wahlprogramm der Klimaliste: Projekt Schwammstadt	5. Klimaschutz und Lebensqualität Punkt 3

<p>KA 04: Neben der Entsiegelung und Begrünung von öffentlichen Grundstücksflächen (vgl. SW 05), den Erhalt innerstädtischer Brachflächen, weniger drastische Gehölzpflegeschnitte und die Begrünung der Gewerbegebiete</p>	<p>KA 04: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel</p>	<p>3. Klimaschutz und unser Wald / unsere Natur</p> <p>5. Klimaschutz und Lebensqualität</p>
<p>KA 05: Die Erstellung eines Baumkatasters und die Verabschiedung einer Straßenbaumsatzung und einer Baumschutzsatzung für Privatgärten; Patenschaftsvermittlung zur Pflege und Wässerung der Bäume im öffentlichen Raum.</p>	<p>KA 05: Forderung stammt von der Klimaliste Oberursel und den spezialisierten Umweltverbänden</p>	<p>3. Klimaschutz und unser Wald / unsere Natur</p> <p>5. Klimaschutz und Lebensqualität</p>
<p>KA 06: Die Erstellung einer Stadtklimaanalyse und eines Klimaplan-Atlases als Entscheidungsgrundlage für eine klimaangepasste Stadtentwicklung in Oberursel unter Berücksichtigung von Hitzeinseln und Kaltluftschneisen über die Stadtgrenzen hinaus.</p>	<p>KA 06: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel, Haushaltsposition im Haushalt dafür schaffen Bereits vorhandene Basis HLNUG Projekt: <a href="https://www.hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimprax-projekte/klimprax-stadtklima">https://www.hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimprax-projekte/klimprax-stadtklima</a></p>	
<p>KA 07: Umfassende Information der Bevölkerung zu den Klimaschutzzielen der Stadt und den Möglichkeiten der Umsetzung klimaschonender Maßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich, z.B. durch naturnahe Grundstücksgestaltung, Dach und Fassadenbegrünung, Wassersparmaßnahmen und Brauchwassernutzung.</p>	<p>KA 07: Übereinstimmung mit Klimaliste Oberursel Kommunikation und Einsatz für konkrete Umsetzungsmaßnahmen</p>	<p>9. Klimaschutz und Bildung, Familie, Integration Punkt 3</p> <p>11. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung Punkte 4-7</p>